

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



Folgt uns!

**Social Media –
Viel Innensicht für
die Außenwelt**

Sensibles Grün:

Pilotprojekt Muldenversickerung
Seite 8

Über den Tellerrand:

Zu Gast in der Senioren-WG
Seite 14

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: Heike Sugg
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:
Social Media bei der GAG

👁 Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung:

Dieses Magazin gibt es auch als pdf-Dokument auf www.gag-ludwigshafen.de/engagiert-in-der-stadt/engagiert-kundenmagazin/

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 r. und l. m., 3, 5 u. l.,
6, 8, 9 l., 13, 14, 15; Konrad Gös: 2 u.; Marc
Bräunig: 7 l.; GAG: 9 r., 10, 11; Fotolia: 2 l. o., 4 o.;
iStock: 4 u., 5 u. l., 7 r., 20
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, April 2024, Auflage: 15.000



Liebe Leserinnen und Leser,



seit 2018 ist die GAG auf Social Media aktiv. Zunächst nutzen wir nur Facebook und YouTube, dann kam Instagram dazu. Alle drei stellen die perfekten Medien dar, um Unternehmensnachrichten wie neue Projekte oder Veranstaltungen zeitnah den unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. Mit den Portalen LinkedIn und Xing berichten wir verstärkt über unsere Arbeitswelten und unsere Berufe. Im März diesen Jahres haben wir zudem unseren TikTok-Account eröffnet und ermöglichen darüber vor allem unseren jungen Kolleginnen und Kollegen, in Kommunikation zu gehen. In dieser Ausgabe haben wir mit den Machern unserer Kanäle gesprochen und Ihnen die wichtigsten Infos zusammengetragen.

Wir berichten auch über eine besonders nachhaltige Art, den Bestand von Tauben und Halsbandsittichen einzudämmen, und über ein Pilotprojekt zur besseren Wasserversorgung von Bäumen. Beides wichtige Beiträge zum Naturschutz in der Stadt. Außerdem haben wir für Sie vier Damen besucht, die gemeinsam in einer Senioren-WG in der Christian-Weiß-Siedlung leben.

Genießen Sie die Frühlingssonne und das frische Grün in unseren Stadtparks!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



SEITE 10:
 Folgt uns!
 Social Media –
 Viel Innensicht für
 die Außenwelt

10



14



16

meineGAG

- 4 **Ausblick**
Wir im Quartier – die Saison beginnt; Blumen- und Pflanzenmarkt in der Ernst-Reuter-Siedlung; Achtung: falsche Handwerker unterwegs!; Die GAG auf der Job- und Ausbildungsmesse „Katapult“; Wohnungsverwalterwechsel in Maudach; Aktion saubere Stadt
- 6 **Fontane-Stifter-Siedlung**
Neue Quartiersmanagerin im Dichterquartier
- 7 **Natürliche Bestandsregulierung**
Wanderfalken in Oggersheim angesiedelt
- 8 **Sensibles Grün**
Pilotprojekt Muldenversickerung und Vandalismus auf Grünflächen
- 10 **Titelthema: Folgt uns!**
Social Media – Viel Innensicht für die Außenwelt

meinZuhause

- 14 **Zu Gast in der Mädels-WG**
Klassischer Käsekuchen zum Nachbacken

meineIdee

- 16 **Blinkie Blue-Kinderseite:**
Sonnenstrahlen einfangen

meinVergnügen

- 18 **Unser April-Kreizword-Rätsel**
fer schlaue Pälzer Kebbl
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Erster Mai

meinExtra

- 20 **Kommt zum Feiern!**
Großes GAG-Familienfest am 22. Juni 2024



>>>> Die Saison beginnt!

Auch in diesem Jahr kommen wir wieder zu Ihnen ins Quartier. Und das in doppelter Auflage: Für die Erwachsenen gibt es den „Pavillon im Quartier“, für die Kinder den „Spielebaldachin“. Hinter beiden steckt aber die gleiche Idee: Wir wollen hören, wo der Schuh drückt. Geschäftsführung, Mieterberatung und Bestandsmanagement der GAG kommen deshalb zu Ihnen vor Ort, um aus erster Hand zu erfahren, was im Quartier so los ist. Sprechen Sie uns also an!

Pavillon im Quartier, jeweils 16 bis 18 Uhr

Dienstag, 18. Juni: Oppau

Mittwoch, 14. August: Fontane-Stifter-Siedlung

Spielebaldachin, jeweils 15 bis 17 Uhr

Mittwoch, 15. Mai: Oggersheim-West

Mittwoch, 10. Juli: Ernst-Reuter-Siedlung

Mittwoch, 11. September: Pfingstweide

Weitere Infos zu den einzelnen Terminen finden Sie auch auf unseren facebook- und Instagram-Kanälen. Alle Bewohner der jeweiligen Quartiere informieren wir zudem rechtzeitig über Aushänge in den Häusern.

Blumen- und Pflanzenmarkt in der Ernst-Reuter-Siedlung

Einfach gute Laune pflanzen: Beim großen Blumen- und Pflanzenmarkt am Samstag, 4. Mai. Von 8–13 Uhr hält die Gärtnerei Schönmann auf dem Platz vor unserem Servicebüro in der Kärntner Straße 21, in der Ernst-Reuter-Siedlung, wieder ein Riesenangebot an Blumen, Kräutern und fertig bepflanzen Balkonkästen bereit. Außerdem gibt es ein Unterhaltungsprogramm für Kinder und das bewährte reichhaltige Frühstück für Alt und Jung im Seniorentreff. Ausgegebene Pflanzengutscheine können wie immer vor Ort eingelöst werden.



➔ Achtung: falsche Handwerker unterwegs!

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass wieder vermehrt Meldungen über falsche Handwerker bei uns eingegangen sind, die in den Quartieren unterwegs sind. Bitte beachten Sie:

- > Die Mitarbeiter unseres unternehmenseigenen Handwerksbetriebs (Regiebetrieb) besitzen alle einen personalisierten GAG-Ausweis und tragen Arbeitskleidung mit unserem Logo!
- > Firmen, die in unserem Auftrag Reparaturen bei Ihnen in der Wohnung durchführen sollen, kündigen sich immer im Vorfeld bei Ihnen an!

Wenn Sie den Verdacht haben, dass sich Personen, ohne berechtigten Anlass, Zutritt zu Ihrer Wohnung verschaffen wollen, scheuen Sie sich nicht, dies bei der nächsten Polizeidienststelle anzuzeigen.

Hat die GAG noch alle Latten im Zaun?

Finden Sie's
heraus und
besuchen Sie
uns auf der
nächsten Job- und
Ausbildungsmesse „Katapult“
am Samstag, 4. Mai, in Frankenthal
und „Vocatium“ am 7. und 8. Mai
in Mannheim

www.
verrueckt-
gute-jobs.de



Wohnungsverwalterwechsel in Maudach, Rheingönheim und Mundenheim

Ab dem 1. April wird Patrick Schwind von seiner Tätigkeit als Springer in den festen Bezirk im Hemshof wechseln. Er folgt auf unseren Kollegen Günther Muntz, der nach 36 Jahren Tätigkeit bei der GAG in seinen verdienten Ruhestand entlassen wurde.

Mathieu Fichtner übernimmt ab 15. April die Bezirke in Rheingönheim und Mundenheim von Traudel Fromm, die ab diesem Datum als Springerin eingesetzt ist.



Patrick Schwind



Mathieu Fichtner



Aktion saubere Stadt

An die Besen, fertig, los, heißt es am 4. Mai auch auf dem Blumen- und Pflanzenmarkt. Wir freuen uns auf große und kleine Putzteufel, die bei der Aktion „Saubere Stadt“ mit anpacken und in den Straßen reinemachen. Ab 8 Uhr stehen Zangen, Säcke usw. zur Abholung vor unserem Servicebüro in der Kärntner Straße 21 bereit. Für alle Teilnehmer gibt es natürlich auch wieder ein kleines Dankeschön!

” Mir ist es ein besonderes Anliegen, Menschen aus der Isolation zu holen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Meine Arbeit lebt aber vor allem von Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind, sich für das Miteinander in ihrem Stadtteil einzusetzen, und etwas verändern möchten.“

Doris Besel, Quartiersmanagerin
Dichterquartier



Neue Quartiersmanagerin im Dichterquartier

Seit vier Jahren gibt es in der Fontane-Stifter-Siedlung ein Quartiersmanagement mit Sitz in der Georg-Herwegh-Straße 41. Von hier aus wird das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gesteuert. Doris Besel, die 57-jährige gelernte Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung, hat die Stelle von Lisa Martin übernommen. Zusammen mit ihrer Kollegin Yvonne Fetzer wird sie bereits gestartete Projekte sinnvoll fortführen, aber auch gemeinsam mit den Bewohner*innen des Quartiers neue Projekte für eine lebenswerte Wohngegend umsetzen.

Umsetzung des ISEK

Die Stadt Ludwigshafen hat ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Dichterquartier erarbeiten lassen. Aufgabe des Quartiersmanagements ist es, die Ideen zusammen mit Institutionen, Akteuren und Bewohnern im Quartier umzusetzen. Dazu gehören neben niederschweligen Angeboten wie Spielenachmittagen oder Sprachkursen unter anderem auch die Umgestaltung öffentlicher Flächen. Beim Thema Wohnen kommt unser Unternehmen ins Spiel, denn im Dichterquartier liegen 625 Wohneinheiten der GAG. Das Team unserer Mieterberatung steht eng mit dem Quartiersmanagement in Kontakt.

→ Nächste Aktionen des Quartiersmanagements:

- > Aktion „Saubere Stadt“ am 26. April von 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Georg-Herwegh-Straße 41
- > Kleidertauschparty am 15. Mai von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Heilig Geist
- > Nachbarschaftsfest beim ESV am 14. Juni von 15 bis 20 Uhr

Sie wollen mitreden, dabei sein oder haben Ideen für das Quartier?

Dann melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei:
doris.besel@ludwigshafen.de
Tel.: 0621 504-4276
yvonne.fetzer@ludwigshafen.de
Tel.: 0621 504-4277

Weitere Infos unter:
www.dichterquartier.ludwigshafen.de



Matthias Nöcker und Jürgen Schneider von der zuständigen Dachdeckerfirma bei der Montage des Horstes



Natürliche Bestandsregulierung

Wanderfalken in Oggersheim angesiedelt

Der Wanderfalke (lat. *falco peregrinus*) ist ein beeindruckender Weltenbummler und eine Vogelart, die sich gut an unterschiedliche Landschaften und Klimazonen anpassen kann. Auch Europa bewohnte er bis vor wenigen Jahrzehnten nahezu flächendeckend von Norden bis Süden. Trotzdem war der europäische Bestand vor einigen Jahren fast völlig erloschen. Durch strenges Naturschutzmanagement konnte sich diese Art wieder etwas erholen, gilt aber weiterhin, wie alle heimischen Greifvogelarten, als gefährdet. Außergewöhnlich und faszinierend zugleich ist, welche unterschiedlichen Brutplätze Wanderfalken wählen: in Mittel- und Südeuropa ausschließlich an Felsen und Gebäuden, in Ost- und Nordosteuropa dagegen häufig auf Bäumen oder auch in Sanddünen auf dem Boden. Der Wanderfalke gilt als ein wahrer Schnellflieger; er erreicht beim Jagen eine Geschwindigkeit von bis zu 300 km/h.

Kulturfolger Wanderfalke

Die moderne menschliche Welt mit der Struktur ihrer Gebäude bietet dem geschickten Jäger neuen Lebensraum. Insbesondere hohe Industriegebäude, Kirchen und auch Hochhäuser dienen ihm zum Brutraum. In unseren Städten ist der Wanderfalke, im Gegensatz zu anderen Kulturfolgern, ein gern gesehener Gast. Da er sich ausschließlich von Vögeln ernährt, übt er starken Druck auf den Bestand von Tauben und Halsbandsittichen aus. Beides Vogelarten, die in städtischer Umgebung Probleme verursachen, weil sie Verunreinigungen und Schäden an Gebäuden hinterlassen.

Neuer Wanderfalkenhorst in der Bertold-Brecht-Straße

In Zusammenarbeit mit der ORBEA (Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein) startete die GAG bereits vor vielen Jahren mit dem Einbau von Ersatznistkästen für Vögel bei Modernisierungsmaßnahmen. In diesem Jahr wurde in der Bertold-Brecht-Straße 20 erstmals ein Projekt zur Ansiedlung von Wanderfalken umgesetzt. Durch die Montage von speziell vorbereiteten Nistkästen bietet man den Raubvögeln ideale Bedingungen. Die an das Brutverhalten der Wanderfalken angepassten Kästen werden auf den Dächern von sehr hohen Häusern installiert, die genügend Anflugfläche in der Umgebung bieten. Allein die Anwesenheit der Raubvögel bewegt viele Tauben und Halsbandsittiche dazu, sich einen anderen Aufenthaltsort zu suchen. Die restliche Population wird durch die Greifvögel auf natürliche Art reguliert.



Sensibles Grün

Marco Hofmann, Facharbeiter Landschafts- und Gartenbau, setzt in der Karlsbader Straße einen jungen Ahornbaum in das zugehörige Pflanzloch in der Sickermulde

Umdenken ist angesagt: Wir haben bereits mehrfach darüber berichtet, dass sich unser Umgang mit Grünflächen in Zeiten des Klimawandels geändert hat. Neben dem Wechsel von Rasen zu artenreichen Wiesenflächen, geht es auch um verringerte Mähintervalle und ein nachhaltiges Regenwassermanagement. Im Folgenden haben wir zwei aktuelle Themen für Sie aufgearbeitet. Sie zeigen, wie wichtig es ist, mit bepflanzten Flächen wertschätzend umzugehen, sie zu sichern und ihre Qualität zu verbessern, denn sie leisten einen unerlässlichen Beitrag für das Kleinklima in Ihrer Wohnumgebung.

Vandalismus auf Grünflächen

In einigen Quartieren kommt es immer wieder zu starker Überfahung der Grünflächen in unmittelbarer Umgebung der Häuser. Gerade im Frühjahr mit seinen starken Regenfällen weicht der Boden besonders auf. Wenn Fahrzeuge dann über den Boden fahren, entstehen tiefe Fahrspuren. In diesen Bereichen sind die Wurzeln des Grases zerstört. Außerdem wird der Boden verdichtet. Beides vermindert

oder verhindert das Nachwachsen von Gras. Es bleibt meist auch nicht bei einer Fahrspur, es folgen weitere Autofahrer, die den kurzen Weg nehmen, sodass die Wiesen großflächig zerstört werden.

Große Schäden an Wiesen und Bäumen

Wenn die schweren Fahrzeuge über den Boden fahren, leidet nicht nur die sichtbare Grasnarbe. Auch die tiefer liegenden Bodenschichten mit den Feinwurzeln der Bäume werden in Mitleidenschaft gezogen. Das schädigt die angrenzenden Bäume manchmal so stark, dass sie absterben.

Hohe Kosten bei der Wiederherstellung

Durch diese mutwillige Zerstörung entstehen der GAG jedes Jahr hohe Kosten: Eine Baumfällung und Neupflanzung kommt auf rund 2.000 Euro, die Wiederherstellung eines Quadratmeters Wiesenfläche beträgt 12 bis 14 Euro. Wir werden diese Beträge zukünftig von den Verursachern einfordern!



„Wir haben bei Neupflanzungen bereits großenteils umgestellt und setzen verstärkt auf hitzeresistente Bäume. Trotzdem hatten wir in den vergangenen Jahren große Verluste bei Jungbäumen zu verzeichnen, weil sie unter Wassermangel litten. Das Pilotprojekt ist eine Chance, mit einer ganz einfachen Methode die Vitalität der grünen Riesen zu stärken und zu erhalten.“

Dagmar Wolpert, GAG-Grün- und Graufächenmanagement



Weitere Infos zum Thema Kleinklima in der Wohnumgebung und Grün bei der GAG finden Sie auf unserer Homepage:



Nachhaltiges Regenwassermanagement

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMBU) hat eine Vielzahl konkreter Maßnahmen vorgeschlagen, um Freiflächen in Innenstädten wassersensibel zu entwickeln. Eine davon ist, Regenwassermanagement künftig stärker auf Rückhalt und Verdunstung auszurichten. Die Kombination von Versickerung und Stadtgrün entspricht diesem Ansatz.

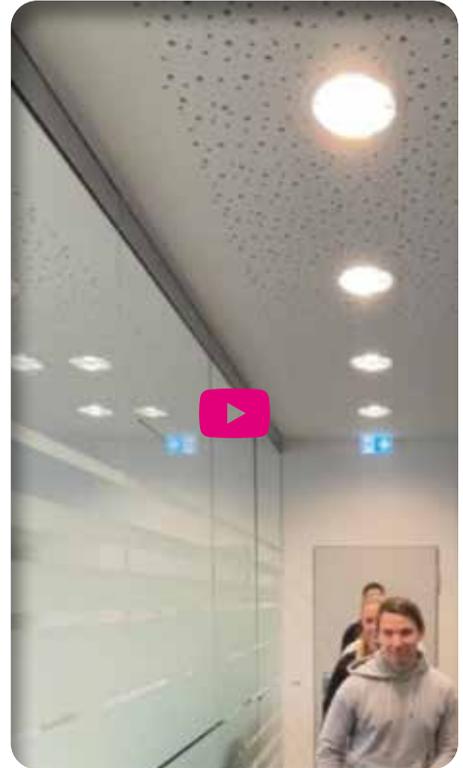
Neue Ideen für die Bepflanzung

Üblicherweise werden Sickermulden mit Rasen oder Bodendeckern bepflanzt. Bäume wurden dort bislang nur in Ausnahmefällen gesetzt. Sickermulden befinden sich an Stellen, an denen Regenwasser nicht in die Kanalisation, sondern in die Oberfläche abgeleitet wird, damit es dort vom Boden aufgenommen werden kann und weiter zur Verfügung steht. Erfahrungen in anderen Kommunen zeigen, dass aufgrund der besseren Versorgung mit Regenwasser das Baumwachstum und die Wurzelentwicklung in

Sickermulden gefördert werden. Umgekehrt ist nach aktuellen Erkenntnissen auch keine reduzierte Versickerungsfähigkeit durch die Baumwurzeln zu bemerken.

Pilotprojekt in der Gartenstadt

Die GAG hat jetzt in der Karlsbader Straße 43 ein Pilotprojekt gestartet. Neben der neuen Parkfläche sind dort eine Sickermulde von rund 420 Quadratmetern angelegt und 17 Bäume hineingesetzt worden.





➔ Folgt uns ...

Social Media – Viel Innensicht für die Außenwelt

Seit 2018 ist die GAG auf Social Media aktiv. Zunächst nutzten wir nur Facebook und YouTube. Nach einer kurzen Anlaufphase kam Instagram dazu. Alle drei stellen die perfekten Medien dar, um Unternehmensnachrichten und Informationen wie Imagefilme, neue Projekte oder Veranstaltungen zeitnah den unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. Mit den Portalen LinkedIn und Xing berichten wir verstärkt über unsere Arbeitswelten und unsere Berufe. Im März dieses Jahres haben wir zudem unseren TikTok-Account eröffnet und ermöglichen darüber vor allem unseren jungen Kolleginnen und Kollegen in Kommunikation zu gehen.

Hier finden Sie uns:





Lokal verwurzelt – über die Stadtgrenzen hinaus aktiv

60 Prozent unserer Follower kommen aus Ludwigshafen. Das passt zu unserem Unternehmen, denn wir fühlen uns vor allem der Stadt verpflichtet und engagieren uns hier an unserem Standort in vielen Bereichen. Und doch bieten uns die Social-Media-Plattformen auf ganz einfache Art die Möglichkeit, über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen zu werden. Dies wird besonders interessant bei der Suche nach Auszubildenden und neuen Mitarbeitenden.

Zeitnah und zielgerichtet

In Bezug auf die Nutzerzahl läuft Instagram der Plattform Facebook langsam den Rang ab, zudem ist der Altersdurchschnitt etwas niedriger. Während erstere hauptsächlich User im Alter zwischen 25 und 34 Jahren anspricht, sind bei der zweiten die 35- bis 44-Jährigen stark vertreten. Themen, Ansprache und Aufbereitung unterscheiden sich daher. Auf Instagram ist alles etwas persönlicher, auf Facebook ist der Ton zurückhaltender, aber ebenso sympathisch. Storys, Gewinnspiele und Serviceangebote werden am liebsten geklickt. **Aktuell hat die GAG auf beiden Kanälen mehr als 6.000 Follower.**

Ein neuer Kanal ist offen

Seit dem ersten März haben wir unseren Account auf TikTok. Federführend bei der Erstellung der Videos sind unsere Azubis. Sie sind unsere Creator und sie zeigen, was ihnen im Arbeitsalltag so alles an Bewegendem, Außergewöhnlichem, Wissenswertem und einfach nur Witzigem über den Weg läuft. Die Machart der Videos ist kreativer und freier als bei Facebook und Instagram, im Mittelpunkt steht eine deutlich jüngere Zielgruppe. Zu sehen sind vor allem viel Insights, also den Innenblick auf das Miteinander bei der GAG und unsere Aktivitäten.

Arbeitgebermarke stärken

In enger Zusammenarbeit mit der Personalabteilung erarbeiten wir Inhalte für die Plattformen LinkedIn, Xing und Kununu. Für die Kommunikation nutzen wir LinkedIn und Xing. Wir zeigen, welche Arbeitswelten es bei der GAG gibt, wo und auf welchen Ausbildungs- und Jobmessen wir vertreten sind, sprechen über Stellenangebote und welche Benefits unser Unternehmen zu bieten hat. Aktuell arbeiten wir an einer Video-Reihe, in denen Mitarbeitende der GAG aus verschiedenen Abteilungen ihre Tätigkeitsfelder vorstellen: Was macht zum Beispiel ein TGA-Planer? Im Gegensatz zu LinkedIn, das sehr international aufgestellt ist, deckt Xing eher den deutschsprachigen Raum ab. Hier können wir uns auch Inspirationen holen über Lösungen, neue Trends auf dem Arbeitsmarkt, Netzwerkarbeit und mögliche Webinare. Auf Kununu, der Plattform für Arbeitgeberbewerbungen, stellen wir informative Inhalte ein, ohne direkt mit Usern in Kontakt zu treten.

Über Mediengrenzen hinweg

Unabhängig davon, ob wir auf den Publikumskanälen Facebook, Instagram, YouTube und TikTok oder den Businesskanälen Xing, LinkedIn und Kununu unterwegs sind, denken wir die crossmediale Verzahnung immer mit. Die Inhalte unserer Social-Media-Kanäle decken sich oft mit dem, was auch auf unserer Homepage und im Mietermagazin zu finden ist.



Crossmediale Kommunikationskanäle der GAG Ludwigshafen

„Deutschlandweit sind bislang nur wenige Wohnungsbauunternehmen auf TikTok aktiv. Dieser Kommunikationskanal wird in den nächsten Jahren aber bestimmt noch deutlicher ins Bewusstsein der Akteure treten und sein Image verändern.“

Torsten Schäfer, Mitarbeiter GAG-Öffentlichkeitsarbeit



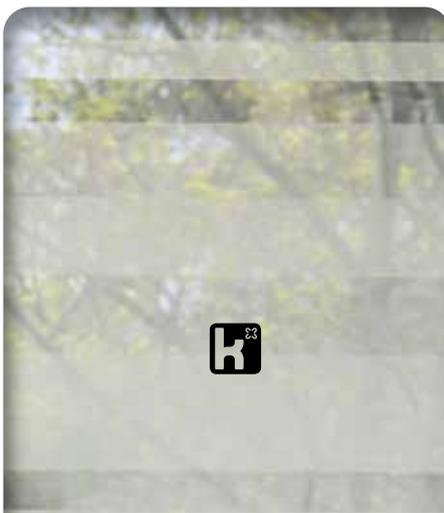
„Einige der Videos haben wir völlig in Eigenregie gedreht und endbearbeitet. Es macht schon sehr stolz, wenn das Ergebnis am Ende auf dem Unternehmenskanal gepostet wird.“

Emma, Sophie und Jana, Azubis bei der GAG



„Was wir auf unseren Businesskanälen zeigen, ist waschechter Arbeitsalltag. Die Videos erstellen wir selbst in Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen. Da ist nichts eingekauft und nichts gefakt. Und das kommt natürlich viel besser rüber.“

Kelly Klimek, verantwortlich für die Social-Media-Kommunikation der Arbeitgebermarke GAG



Zu Gast in der Mädels-WG

>In welchem Stadtteil sind wir? Süd

>Wer fehlt? Gerlinde Adolf, die ist gerade auf Teneriffa



Sie sind zwischen 61 und 85 Jahre alt und leben zusammen in der Christian-Weiß-Siedlung: (v.l.n.r.): Erika Rau, Hannelore Öffler, Isolde Kröger, Helga Schultheiß und Gerlinde Adolf (nicht auf dem Foto). Jede der fünf Damen hat ihren Privatbereich mit eigenem Schlaf- und Wohnraum, Küchen-

zeile und Bad; einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche und die Terrasse zum Innenhof teilen sie sich. „Diese vier Damen hier sind jetzt mein Lebensmittelpunkt. Wir schauen immer nacheinander, besonders wenn eine krank ist“, sagt Isolde Kröger, die Jüngste. „Dass wir nur Frauen

>Was ist das Schönste am Zusammenleben? Die großen gemeinsamen Sonntagsfrühstücke mit Gästen

>Wer wohnt hier? Hannelore (74 Jahre), Erika (84 Jahre), Helga (85 Jahre), Gerlinde (82 Jahre) und Isolde (61 Jahre)

>Woher kommt das Rezept? Diesen Käsekuchen gab es früher immer an Geburtstagen in meiner Familie



EINFACH NACHBACKEN:

Das ausführliche Rezept für den klassischen Käsekuchen von Helga Schultheiß finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter: gag-ludwigshafen.de

Möchten Sie uns auch Ihr Lieblingsrezept vorstellen? Dann schreiben Sie an:

➔ redaktion@gag-ludwigshafen.de

sind, macht das Zusammenleben leichter. Klar gibt es auch mal etwas Zank, aber dann muss man halt reden“, ergänzt Hannelore Öffler, die am zweitlängsten hier wohnt. Die Arbeiten werden aufgeteilt, die eine kocht gerne, die andere bäckt, aufgeräumt und geputzt wird gemeinsam.

HURRA HURRA!

DIE SONNE
IST WIEDER DA!

BLINKIE BLUE - KINDER SEITE



**Fang die Sonnenstrahlen ein
und zaubere einen Regenbogen
an deine Zimmerwand!**

Du brauchst dafür: Taschenspiegel,
mit Wasser gefüllten tiefen Teller,
ein paar kräftige Sonnenstrahlen

Experimentaufbau:

Den Spiegel halb ins Wasser legen.

Die eigentlich weißen Strahlen des Sonnenlichts werden im Wasser gebrochen und in ihre Spektralfarben (das sind die Farben des Regenbogens) zerlegt. Wenn du den Spiegel richtig ausgerichtet hast, reflektiert er die Strahlen und wirft sie gegen eine weiße Wand. Jede Farbe hat eine andere Wellenlänge, und die liegen so nah beieinander, dass uns der Regenbogen wie ein buntes Band erscheint.



Was die Sonne noch so alles kann, findest du auf unserer Homepage:

www.gag-ludwigshafen.de

Warme Dusche dank Sonnenkraft!

Du brauchst dafür: Eine Gießkanne, schwarze Farbe, Pinsel

Pinsle eine Gießkanne schwarz an. Am besten nimmst du dazu ein mattes Schwarz, denn das zieht besonders viel Sonne an. Warte, bis die Farbe absolut trocken ist. Knote dann eine Schnur an den Henkel der Gießkanne und hänge die Dusche an einen sonnenbeschienenen Ast.

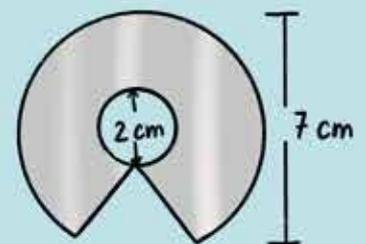
Nun musst du Geduld haben, denn es dauert eine ganze Weile, bis die Sonne das Wasser in der Gießkanne erwärmt hat. Aber dann macht's umso mehr Spaß. Ist das Wasser schon warm? Na, dann kann's ja losgehen. Das sieht dann so aus:



Jetzt alle Finger in die Sonne strecken.

Du brauchst dafür: Alufolie, Schere, ein Stück Klebeband

Zeichne diese Form auf eine doppelt gelegte Aluminiumfolie und schneide sie aus.



Klebe die Form mit Klebeband zu einem Trichter. Strecke den Finger in die Sonne. Die Sonnenstrahlen werden von der silbernen Fläche reflektiert und auf den Finger „geworfen“. Du wirst dich wundern, wie heiß der Finger da werden kann.

Unser April-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb!



› Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiw!!!

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| | | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | |

› Unn des gibt's zu gewinne:

Vunn „Hiwwe wie Driwwe“ kennt er ab April den zweete Teil im Kino agugge. In dem Dokumentar-Streife geht's um unser Pälzer Kuldur in Reinform unn a in derre spezielle Abwandlung, wie se des in de USA leewe. Fer alle Fans unn die wos werre wolle, verlose mer fünf Mohl des Buch zum Nochlese unn de erschde Dehl vum Film zum Nochgugge. Besonders zu em-pfehle für Wahlpälzer, die zum Beispiel noch net wisse, was en Elwetridsche is oder welle Mischung in ä Dubbeglas kehrt.

Äfach die Lösung uffschraiwe unn aischigge:

Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen, oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 17. Mai 2024.



1. Kohldampf, Loch im Maage, 2. enn Goggel odder e Abschbärrvendill, 3. Verdickung an de Worzle vunn Blanze (z. B. Grummebere), 4. e idalljänischie Openschnadt odder enn fraulische Vorname („...“ Feldbusch/Pooth), 5. enn ganz besunners alde Connjack (very special old pale), 6. die Johreszeit noochem Winder, 7. do schdelle merr im Friehling die Gaadeschdiehl widder druff, 8. Adelsbrädikat bei Name (z. B. Otto „...“ Bismarck), 9. e anner Wort ferr Friehling, 10. e Fraa aus Estland, 11. e große Maschien, die allää die Drauwe abmacht, 12. Audozeische vunn Schbeyer, 13. Audozeische Breme, 14. die Behausung vunn Piebmatze zum Eierausbriede, 15. uff die erschde waarme „...“ fräen sisch Mensch unn Dier, 16. bunde Friehlingsblumme, die aus Zwiwwle waxen odder Biergläser mit'me Schdiel, 17. vumm Hinkel geleggt - an Ooschdre verschdeggt, 18. enn amerikanische Sängere u. Schauschbieler (Frank ... †1998), 19. der kummt glei noochem Winder - endlich!!!, 20. korz ferr: Eigedoor, 21. Abkärzung vunn Leonhard, 22. e diggie Zigar aus Kuba, 23. enn Räägeguss im 4. Monat, 24. Audozeiche Laudre, 25. e Schdadt in BW an de Donau mit'me große Münschder, 26. Madrial färr deijre Audofällsche, 27. e zardes weiß-rosanes Gebilde, dess emool enn Abbel gibt, 28. e Blanz, die uff laddo-nisch Canabis hääßt unn aus dere merr Sääle, Schdoff odder Eel (usw:!!!) mache kann, 29. enn ganz beriehmde Wampier, 30. enn alde Vorfahr, Schdammvadder, 31. e zardes lilla Blimmelsche - odder e blaues Aag vunn're Schlägerei, 32. Iniziale vumm Sängere Schilling (Määdscher Tom), 33. große deitschie Medalfabrigg in Essen (Schwerinduschdrie), 34. braucht merr zum Esse unn zum Heimache, 35. graues Roggemähl, 36. e Schlüsselblumm, 37. e brummendes Inseggt im 5. Monat, 38. die ABBAs uhne de Björn odder de Benny odder awwer enn arab. Umhang, 39. flischdischer Schdoff zum Heize, 40. Middesser, 41. dohie fiehrt ähm dess Navi im Audo, 42. e dringendie Ausnahme, e lewensbedrohliche Siduazion, 43. e Holzlädsche zum Schdrischziehe, 44. die Fieß vunn Raubdiere, 45. Haldegshdell ferr de Foddoabbaraad, 46. Inziale vumm ehemoolische Bundeskanzler Erhard, 47. korz: unner Umschdänd, 48. Friehlingsereignis in Gim-meldinge, 49. Ärwett, die merr gelernt hott unn die merr dann ausfiehrt, 50. enn Zusammeschluss vunn Fääns odder e Bar, 51. junger Seehund, 52. e Gerischt, zum demm die Schineese „Fliehlingslolle“ sagen, 53. Audozeiche Griecheland, 54. die erschde Version vumme Schriftdschdig, es Orginaal, 55. wann's Schorleglas ausgedrunke iss, dann isses „...“

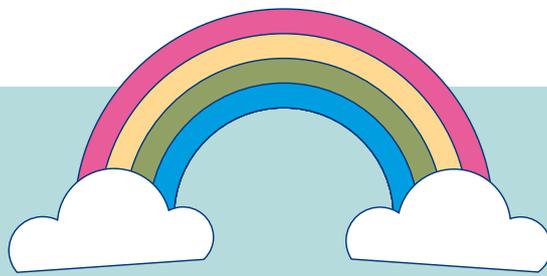
Midde ausm Leewe!



> Liewe Rädselschpezialische

Alderfalder, do hot der Walter Rupp awwer orrendlich enner hiegmacht unn so viel Friehlingsluft unn -duft iwwer dem Rädsel verwirbelt, dass äm ganz dormlich werd vor lauter Blimmelscher unn Sunnestrahl unn Kuckucksruf unn Insektgesummel. Desmohl braucht er aisch nur auf ere kuschliche Deck auf de griene Wies ausstrecke, die Ärm hinnerm Kopf verschrenke und schunn kummt die Leesung leicht unn luftig agfladdert, wie enn scheene bunde Schmedderling. S'Leewe hot ja schließlich a sei gmütliche Saide. Viel Glick!

Die Leesung vunn de Februar-Ausgaab war: ENN GUUDE HANDWERKER HOTT SOI WASSERWOOG IM AAG. En herzliches Donschee an alle Lait, die mitgmacht henn. Unsre nedde Glicksfee war widda fleißisch un hot kräftisch im Lostopf geriehr. Hier die Gwinner: de Danneschewski Frank unn die Steuerwald Anette aus Oggerschem, die Winter Martina unn die Himmighöfer Elke aus Rägönnem unn die Cieslak Roswitha aus Edigem. Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham und en Frielingsblumme Gutschoi im Wird vunn fufzisch Euro gwunne hän.



KOMMT ZUM FEIERN!

GROSSES GAG-FAMILIENFEST

Seid unsere Gäste und lasst die schlechte Laune zu Hause, unser Spaß-Karussell sich dreht. Freut euch auf quirlig-

GAG die Beine baumeln und die Haare fliegen, wenn bunte, traumhafte Spielstunden und ein starkes Programm im Kinderparadies mit:

- **Bewegung und Spaß an allen Ständen von Ludwigshafener Vereinen und Einrichtungen**

Ihr wollt dabei sein?
Dann meldet euch
jetzt an!



**KOSTENLOS!
ANMELDESCHLUSS:
12. JUNI 2024
AUSSCHLIESSLICH
FÜR GAG-
MIETER!**



<<< hier anmelden

[www.gag-ludwigshafen.de/
anmeldung-familienfest/](http://www.gag-ludwigshafen.de/anmeldung-familienfest/)

KINDERPARADIES
GUSTAV-HEINEMANN-ALLEE
LU-NORD

SAMSTAG
22. JUNI
13-17 UHR